

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 21/14: ~

INTRO

Tausende – und die Zahl nimmt ständig zu – bringen in den Kommentarspalten der Internetseiten großer deutscher Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehsender ihren Protest gegenüber der einseitigen Berichterstattung über Putin und die Ukraine-Krise zum Ausdruck. Der Deutschlandfunk z.B. wird „unter Feuer genommen“, ja „regelmäßig bombardiert“, dass sogar ein Ressortleiter infolge des „quantitativen Rahmens und der Intensität“ eingesteht: „Spinner sind immer dabei; aber ich finde – ja, das muss man ernst nehmen!“

Das „Bombardement“ mit der Wahrheit geht weiter. Auch wir mit der S&G schlagen unnachgiebig in diese Kerbe, bis auch die letzte Bastion des Medienkartells gefallen ist!

Die Redaktion (dec.)

Quellen:

www.ndr.de/fernsehen/sendungen/zapp/medien_politik_wirtschaft/ukraine419.html
www.youtube.com/watch?v=wZ3U1Y1uvFY

Judentum und Zionismus sind nicht dasselbe

Ein Interview mit internationalen Rabbinern (gläubigen Juden) 2009 in Berlin gibt Aufschluss darüber, warum Kritik an Zionismus immer wieder mit Antisemitismus (Judenhass) in Verbindung gebracht wird: „Judaismus und Zionismus sind zwei verschiedene Dinge. [...] Das Judentum ist eine Religion, eine Spiritualität, um Gott zu dienen, praktiziert von Juden seit Tausenden von Jahren. Zionismus ist eine vor hundert Jahren begonnene, nicht-religiöse Transformation des Judentums in etwas Neues, das von Grund auf anders ist. Er (Zionismus) ist politisch und nationalistisch ausgerichtet

und Zionisten sind ideologisch gesehen Atheisten.

Gemäß der Grundauffassung von orthodoxen Juden darf es keinen politischen Staat nur für Juden geben. Orthodoxe Juden sehen sich selbst als loyale Bürger von Israel, die die Verbrechen an den Palästinensern verurteilen.“ Sie werden von den Zionisten irrsinnigerweise öffentlich als Antisemiten, also sich „selbst hassende Juden“, bezeichnet. Indem Vertreter oder Unterstützer des Zionismus behaupten, „sie würden das Judentum repräsentieren, haben sie sich den Mantel der jüdischen Gemeinden umgestülpt, was ihnen nicht

zusteht, und missbrauchen dieses ‚Schutzschild‘ für ihre eigenen politischen Zwecke.“ Vor diesem Hintergrund der fälschlichen Vermischung von Zionismus und Judentum ist auch zu verstehen, warum jeder mit dem Stempel des „Antisemitismus“ versehen wird, der politische Aktionen des Staates Israels und seiner Unterstützer nur schon in Frage stellt.

Quellen:

Originalauszüge aus:
www.youtube.com/watch?v=_ickJAO4MQk (1,2,3,5,7/9)
www.youtube.com/watch?v=wz2t7ZOoVeg
<http://alles-schallundrauch.blogspot.ch/2009/01/der-unterschied-zwischen-judentum-und.html>

„08/15“-Medienattacke auf Montagsdemos

dd. „Seit einigen Tagen schießen die Leitmedien aus vollen Rohren gegen die Montagsdemonstrationen – spontane Mahnwachen unorganisierter Bürger in Deutschland, die etwas gegen den in der Luft liegenden Krieg unternehmen wollen“, und sich kritisch u.a. zur Nato-Aufrüstung und kriegsfinanzierenden Notenbank Federal Reserve (FED) äußern.

In der Sendung „Kulturzeit“ (3sat) disqualifizierte die ehemalige Grünen-Chefin Jutta Dittfurth diesen mutigen Friedensansatz als „neurechts“ und warf

den Organisatoren der Montagsdemonstrationen vor, sie würden in Nazi-Manier eine „jüdische Weltverschwörung“ für die Kriegsgefahr verantwortlich machen. Jürgen Elsässer*, auch ein Sprecher einer Montagsdemonstration, sagte dazu wörtlich: „Über mich sagt man, dass ich heute ein glühender Antisemit und Schwulenfeind sei. Wer allerdings meine zahlreichen Veröffentlichungen verfolgt, wird keinen einzigen Beleg für Antisemitismus und Schwulenfeindschaft finden. Ganz im Gegenteil habe ich bis 2002/2003 für die

Allgemeine Jüdische Wochenzeitung geschrieben und mich auch danach nur zum Kritiker des Zionismus, aber niemals der Juden und ihrer Religion entwickelt.“ Wieder einmal mehr ist zu beobachten, wie „unliebsamen“ Menschen oder Bewegungen ein und derselbe Stempel aufgedrückt wird und sie nach derselben 08/15-Methode schweigend gemacht werden sollen.

*Elsässer ist Chefredakteur des politischen Monatsmagazins „Compact“.

Quelle:

www.compact-magazin.com/verleumdungsklage-gegen-jutta-dittfurth-nach-hetze-auf-3sat/

Europäische Medien: eine Betonmauer der Zensur?

Vor der großen Pressekonferenz mit Wladimir Putin am 17. April hat sein Pressesprecher erklärt: „Faktisch gesehen sind die europäischen Leser und TV-Zuschauer nicht in der Lage, vollständige Informationen über Geschehnisse in der Ukraine zu bekommen. [...]

Russlands Vertreter, wie z.B. unsere Abgeordneten oder Außenminister Lawrow oder selbst Putin, versuchen immer wieder russische Positionen in den Medien zu erklären, um die verschiedenen Mythen und Beschuldigungen zu entlarven. Unsere Sicht der Dinge kommt

in den westlichen Medien nicht durch – nicht etwa, weil sie inkorrekt oder nicht haltbar wären, ganz im Gegenteil, unsere Positionen sind sehr konsequent argumentiert, sondern weil sie auf eine große Betonwand der Zensur trifft. So etwas haben wir vorher noch nicht gesehen. Wir

haben uns nicht vorstellen können, dass eine solche Zensur offen zutage treten könnte.“

Quellen:

Auszüge aus Originalvideo:
<http://oconomicus.wordpress.com/2014/04/16/europaische-medien-betonmauer/>
www.youtube.com/watch?v=upFJKg_il6k

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Die Umsetzung des Genfer Friedensfahrplans

uw. Nicht einmal eine Woche nach der Erklärung der USA, EU, der Ukraine und Russlands, in der sich alle Beteiligten auf einen Stopp der Gewalt sowie deeskalierende Maßnahmen in der Ukraine einigten, wurden folgende Fakten bekannt:

- Der US-Senat beschließt still und heimlich Waffenlieferungen an die Ukraine.
- US-Vize Präsident Joe Biden besucht am 22.4.2014 die Ukraine, im Gepäck die Zusage für 50 Millionen Dollar und Militärgüter im Wert von acht Millionen Dollar.
- Mit diesen „Geschenken“ werden wohl die überwiegend englischsprachigen Spezialeinheiten zur „Terrorismusbekämpfung“ ausgestattet, um sie erneut gegen die Demonstranten im Osten der Ukraine einzusetzen. (Wir erinnern uns, dass diese bereits am

14.4.2014 zum Einsatz kamen und dass es dabei Tote und Verletzte gab.)

- Die USA stocken ihre Truppen in Rumänien weiter auf und wollen demnächst Manöver in Polen, Estland, Litauen und Lettland durchführen.
- Die Nato entsendet eine Flotte von Minenräumschiffen in die Ostsee und verstärkt die Luftüberwachung an den Ostgrenzen.

Ist das nun die Umsetzung des Friedensfahrplans von Genf?

Quellen:

www.deutschlandfunk.de/biden-besuch-50-millionen-dollar-fuer-die-ukraine.1818.de.html?dram:article_id=283337
www.deutschlandfunk.de/nachrichten.353.de.html?drn:date=2014-04-22
http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2014/04/15/dlf_20140415_2312_8d67e5d3.mp3

„Es geht in der Politik nie um Demokratie und Menschenrechte, sondern nur um Interessen von Staaten.“

Egon Bahr, ehem. SPD-Politiker, geb. 1922

Höchste israelische Auszeichnung für Angela Merkel

mol. Als erste europäische Politikerin wurde die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel am 25.2.2014 mit dem höchsten zivilen Orden Israels ausgezeichnet, der „Ehrenmedaille des Präsidenten“. Sie habe „die Sicherheit Israels an die vorderste Stelle in den Beziehungen beider Länder gesetzt“. Diese „einzigartige und konstruktive Freundschaft“, wie Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu es nennt, betrifft allerdings wohl nicht jene deutschen Politiker, die mit weniger gefüllten Händen kommen als die „Kriegswaffen liefernde“ Kanzlerin. Als nämlich der amtierende EU-Parlamentspräsident Martin Schulz

wenige Tage zuvor in seiner Rede vor der Knesset die israelische Siedlungspolitik kritisierte, gab es lautstarke Proteste. Netanjahu warf Schulz eine „selektive und einseitige Sicht“ vor, „die die Bedrohungen, denen die Israelis ausgesetzt seien, verharmlose“. Der israelische Wirtschaftsminister Bennet forderte gar eine Entschuldigung von Schulz – er akzeptiere „keine Lügen von einem Deutschen“.

Quellen:

www.dw.de/jerusalem-merkel-verteidigt-atomabkommen/av-17456016
www.sueddeutsche.de/politik/eu-parlamentspraesident-in-israel-abgeordnete-verlassen-knesset-bei-schulz-rede-1.1886513

Neue Raketenschnellboote: Israel hofft auf deutschen Steuerzahler

kpf./lm. Nachdem Deutschland den Israelis bereits zwei mit Raketen bestückte Zerstörer im Wert von einer Milliarde Euro verkauft hat, ist Israel jetzt – nach einem Bericht der Zeitung „Haaretz“ – am Kauf von drei bis vier modernen deutschen Raketenschnellbooten interessiert. Israel hofft dabei, dass Deutschland, wie in der Vergangenheit bei der Lieferung von U-Booten, einen großen Teil der Kosten übernimmt: Den Kauf von sechs

U-Booten, den Israel bei der „Hawaldtswerke-Deutsche Werft“ in Kiel getätigt hatte, unterstützte die deutsche Bundesregierung als Ausdruck „ihrer besonderen Verantwortung“ für die Sicherheit Israels – und ließ Deutschlands Steuerzahler für rund ein Drittel der Kosten aufkommen.

Quellen: Zeitschrift

„Unabhängige Nachrichten“, Ausgabe 3/2014, Seite 8
<http://german.trib.ir/nachrichten/nahost/item/232918-israel-moechte-deutsche-raketenschnellboote-erwerben>

Wie der Satanskult salonfähig gemacht wird

rb./dec. Erstens: Man dreht einen Horrorfilm mit „teuflischem“ Inhalt, „Devil’s Due“ – zu Deutsch „Teufelsbrut“. Er soll am 8. Mai in die deutschen Kinos kommen. Das in den USA verbotene Werbeplakat zeigt eine mit Blut übergossene und kopfüber an einem Kreuz aufgehängte Schwangere.

Zweitens: Man stellt ein Werbevideo mit perfidem Inhalt ins Netz: „Devil-Baby-Attack“. Es zeigt, wie ein ferngesteuerter Kinderwagen durch die Straßen New Yorks rollt. Ein furchterregendes Baby mit blutroten Augen schnell schreiend und speiend hoch und schockt die ahnungslosen Fußgänger zu Tode. Der Clip war bei Fernsehshows, z.B. bei Stefan Raab, und bei YouTube mit über zehn Millionen Klicks in den ersten 24 Stunden der absolute Hit.

Drittens: Die Produktionsfirma verspricht einen Bonus in Form von zusätzlichem Videomaterial, wenn Fans ihren Religionswechsel zum Teufelskult in ihrem Facebook-Profil bekanntmachen.

Dieser Film „Devil’s Due“ verharmlöst grausamste Praktiken des Satanskultes, wie Orgien unter Drogeneinfluss, Tieropfer, Kannibalismus und das Trinken

von Blut. Die rituellen, sexuellen und perversen Handlungen, vor allem an Kindern, enden oft mit deren qualvollster Verstümmelung und Tötung. Doch es ist möglich, dem „Teufel“ für diesen Werbefeldzug auf die Krallen zu hauen – zum Beispiel, indem man schon jetzt bei den Kinobetreibern gegen diese satanischen Darbietungen protestiert und auf die Hintergründe aufmerksam macht.

Quellen:

www.youtube.com/watch?v=PUKMUZ4tlJg
www.youtube.com/watch?v=JRnm32jBOvo
www.kath.net/news/44512
 Siehe auch S&G Nr. 1–13/14

Schlusspunkt •

„Wir sind Engel mit nur einem Flügel – um fliegen zu können, müssen wir uns umarmen.“

(Luciano De Crescenzo)

Auch wir brauchen einander, um fliegen und etwas bewegen zu können. Deshalb unser unermüdlicher Aufruf an alle S&G-Leser:

Werdet mit uns zu Fliegern, die sich verbindlich in die Kurier-Formation einreihen!
 Die Redaktion (dec.)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 26.4.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch

vereinigung

www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTE - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTlich
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 22/14: ZUR CH-ABSTIMMUNG, 18. MAI 2014 ~

INTRO

In den vergangenen Wochen sorgten in der Schweiz der Verteidigungsminister Ueli Maurer und der Armeechef André Blattmann für reichlich Gesprächsstoff. Laut Tagesanzeiger hat Ueli Maurer in der „Rundschau“ des Schweizer Fernsehens die Beherrschung verloren. Aufgrund der einseitigen und verdrehten Berichterstattung, kann man das dem Bundesrat gut nachfühlen. Sieht er sich doch seit Jahren heftigster Kritik seitens der Medien ausgesetzt, erst recht seit er Verteidigungsminister ist. Denn obwohl die Schweizer Armee nur eine Verteidigungs- und keine Angriffsarmee ist, wird in den Mainstream-Medien kein gutes Haar an ihr gelassen. Desgleichen wurde Armeechef Blattmann für seine unsichtige Empfehlung, sich einen Notvorrat anzulegen, von den Medien und gewissen Politikern als ein „Verrückter“ bezeichnet. Merken wir was hier geschieht? Alles, was irgendwie den Menschen zugute kommt und ihnen im Notfall sehr nützlich ist, wird „zunichte geschrieben“. Die S&G bringt es wieder zurecht, indem sie die Sachverhalte ins rechte Licht rückt!

Die Redaktion (brm.)

Wer schützt die Kinder vor der Stiftung Kinderschutz?

rib. Ausgerechnet die Präsidentin der Stiftung Kinderschutz Schweiz und SP-Nationalrätin, Jacqueline Fehr, lehnt jene Volksinitiative ab, welche für verurteilte Pädophile ein lebenslanges Be-

Tendenziöse Berichterstattung des Schweizer Fernsehens

ers./ma. In der „Rundschau“ vom 16.4.2014, einer Politsendung des Schweizer Fernsehens, zur Neubeschaffung des „Gripen“-Kampfflugzeuges gab der Verteidigungsminister Ueli Maurer nach dem „Anti-Gripen“-Filmbeitrag dem Moderator Sandro Brotz zu verstehen, dass dieser Filmbeitrag relativ tendenziös für das Schweizer Fernsehen sei, welches von öffentlichen Geldern lebt! Weiter meinte er, dass dies journalistisch eine schwache

Leistung wäre und am Schluss mahnte er, das nächste Mal objektiv zu berichten! Der Filmbeitrag und das Interview zeigen deutlich, dass die Medien in ihrer fast uneingeschränkten Macht, ihre Berichterstattungen nicht mehr objektiv und neutral führen, sondern dem Zuschauer gleich schon eigene Meinungen indoktrinieren. Doch dies nehmen immer weniger Menschen einfach widerspruchslos hin. Nach dem „Gripen“-Beitrag ging nämlich bei

der Ombudsstelle der SRG eine Rekordmenge an Beschwerden ein. Das ist ein Aufruf an die Medien, endlich ihrem eigentlichen Auftrag, einer unabhängigen Berichterstattung, nachzukommen.

Quellen:

www.srf.ch/player/tv/rundschau/video/rundschau-vom-16-04-2014?id=17baa443-b57c-4dd9-bb4c-b8980c3ba203
www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/RundschauBeitrag-loest-Rekordmenge-an-Beschwerden-aus/story/15807257

Ein weiterer Versuch die Armee abzuschaffen?

am. Die Armeegegner wissen, dass die Schweizer Bevölkerung sich bei Abstimmungen immer zugunsten der Armee entschieden hat. Darum versuchen sie die Armee auf Umwegen zu schwächen, bis diese ihre Glaubwürdigkeit verloren hat. Nach den Abstimmungen über die Initiative für den „Schutz vor Waffengewalt“ und der „Abschaffung der Wehrpflicht“ ist das Referendum gegen die Gripen-Kampfflugzeuge bereits der dritte Versuch, die Landesverteidigung zu schwächen. Bis jetzt hat das Volk die versteckte Absicht durchschaut, doch dieses Mal wird ei-

ne besonders perfide Kampagne geführt. Seit über einem Jahr werden mit allen Mitteln Zweifel gesät: zuerst am Auswahlverfahren, dann am Flugzeug selbst. Dabei wurde der Kampfjet in einem sorgfältigen und bedürfnisorientierten Verfahren ausgewählt und das Preis-Leistungsverhältnis als hervorragend eingestuft. Auch der Kauf wird vollständig aus dem Armeebudget finanziert und es sind keine zusätzlichen Steuergelder erforderlich. Somit sind die Kostenargumente der Gegner schlichtweg Propaganda. Erkennen wir die wahren Absichten hinter dieser Kampagne?

Quelle:

Zeitung: Schweizerzeit Nr. 7 vom 11.4.2014, Seite 5 und 6 „Ein Grundpfeiler unserer Unabhängigkeit“

„Am 18. Mai geht es darum, ob wir weiterhin halten können, was wir im Zweckartikel der Bundesverfassung versprechen: Die Schweizerische Eidgenossenschaft schützt die Freiheit und die Rechte des Volkes und wahrt die Unabhängigkeit und Sicherheit des Landes.“

Bundesrat Ueli Maurer

rufsverbot für die Arbeit mit Kindern fordert. Bekämpft hatte die Kinderschutz-Chefin auch ein nationales Register für vorbestrafte Pädophile, ein höheres Strafmaß für sexuelle Handlungen mit Kindern, sowie die Verwahrungs- und die Unverjährbarkeitsinitiative. Damit stellt sich Frau Fehr auf die Seite der Täter (weshalb wohl?) und propagiert die Lösung in der frühen Sexualerziehung*, wo die Kinder – auch jene von 0-6 Jahren!! – angeblich lernen sollen, „Nein“ zu sagen. Hinter

dieser Argumentation muss ein anderes Motiv stecken. Wer Kinder wirklich schützen will, lädt die Verantwortung hierfür nicht allein auf die minderjährigen potentiellen Opfer ab, die damit doch restlos überfordert sind und den Schutz von uns Erwachsenen brauchen. Ein Berufsverbot für verurteilte Pädophile ist die naheliegendste Prävention! Wer schützt denn sonst unsere Kinder vor rückfälligen Tätern? Das Schweizer Stimmvolk hat am 18. Mai 2014 die Möglichkeit, mit

einem klaren JA zur Volksinitiative „Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen“, diese präventive Maßnahme zum Schutz ihrer Kinder zu fordern!

* Broschüre Kinderschutz Schweiz: Sexualerziehung bei Kleinkindern und Prävention von sexueller Gewalt, 0-6 Jahre

Quellen:

Magazin: Weltwoche, Nr. 13, 27.3.2014
www.kinderschutz.ch
www.weltwoche.ch/weiche/hinweisgesperrt.html?hidID=550829

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Ja zum Föderalismus – Nein zum Bundesbeschluss am 18. Mai

lis./hc. Bei der Abstimmung zum Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung empfiehlt der Schweizer Bundesrat die Annahme. Aber unter Ärzten gibt es viele Gegenstimmen. Hier jene von Frau Dr. Susanne Lippmann:

– Diese Bundesverfassungsänderung ist Teil einer politischen Agenda von Bundesrat Alain Berset, der die Gelegenheit nutzt, dem schweizerischen Gesundheitssystem die wesensfremden und zentralistischen Reformempfehlungen von

OECD* und WHO aufzupropfen. Das BAG bekommt bei einem „Ja“ direkten Zugriff auf jede Arztpraxis.

– Bei einer Zustimmung zu diesem Verfassungsartikel sollen darauf weitere Gesetze gestützt werden, u.a. das elektronische Patientendossiergesetz, das Gesundheitsberufsgesetz und die Änderung des Medizinalberufsgesetzes. Es kommt, wie auch beim revidierten Epidemien-gesetz, zu weiterem Zentralismus und einer Machtkonzentration beim Bund und BAG.

Im schweizerischen Bundesstaat ist es selbstverständlich, dass das Gesundheitswesen, wie übrigens auch die Schule, in der Hand der Kantone liegt. Das Subsidiaritätsprinzip – der Bund greift nur ein, wenn die Kantone außerstande sind, ihre Aufgabe zu erfüllen – hat sich seit 1848 bestens bewährt. Deshalb empfiehlt Frau Dr. Lippmann ein klares „Nein“ am 18. Mai zum Bundesbeschluss.

* Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Quellen:

www.zeit-fragen.ch/index.php?id=1760
www.zeit-fragen.ch/index.php?id=1761
www.zeit-fragen.ch/index.php?id=1752
www.zeit-fragen.ch/index.php?id=1777

Schlusspunkt •

**Aufruf an die Verleger:
Mehr Verantwortung!
Mehr Vielfalt!**

„... Kehren wir zurück zum ursprünglichen Thema: Zur Freiheit der Bürger und wie diese auch über längere Zeit geschützt werden kann: Man hat den liberalen, demokratischen Staat auf sie gebaut, auf die freien Medien. [...] Aber Sie sehen: Wir sind heute weit von der staatspolitischen Rolle entfernt, die Sie eigentlich wahrnehmen müssten. Wir haben faktische Einheitsmedien: bunt aufgemacht, aber inhaltlich fahl, farblos, eintönig. Das macht mir Sorgen! Nur vielfältige Medien machen eine Demokratie möglich. Denn ohne sie hören wir nicht von neuen, guten Ideen und Lösungen, ohne sie hören wir nicht von Missständen, die dringend behoben werden müssen und ohne sie hört die Politik nichts von den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. [...] Es ist Ihre Aufgabe, mit einem gesunden Wettbewerb für wirkliche Vielfalt zu sorgen. Suchen Sie nicht weiter Staatsnähe und staatliche Presseförderung. Verzichten Sie stattdessen auf das Meinungskartell und nehmen Sie damit Ihre wichtige staatspolitische Rolle wieder wahr!“

Quelle:

Auszug aus der Rede des Bundespräsidenten Ueli Maurer anlässlich des Schweizer Medienkongresses vom 13.9.2013
www.vbs.admin.ch/internet/vbs/de/home/documentation/news/news_detail.50232.nsb.html

Schweizer Armeechef empfiehlt Notvorräte anzulegen

mab. Der Chef der Schweizer Armee André Blattmann erklärt, dass die Gesellschaft verletzlich geworden und auf neue Risiken wie Cyberattacken oder Stromausfälle nicht wirklich vorbereitet sei. Er selber hätte daraus die Konsequenz gezogen, dass er privat z.B. reichlich Mineralwasser ohne Kohlensäure lagert. Im Notfall sei Wasser das Wichtigste. Die neuen Risiken und Bedro-

hungen hätten ihn sensibler gemacht. Deshalb rät er auch der Bevölkerung zur Vorsorge. Angesichts der aktuellen Weltlage kann dies nicht als „Angstmache“ abgetan werden. Einen Notvorrat anzulegen ist wie eine Versicherung, die man hoffentlich nie nötig hat. Sollte aber der Notfall eintreten, muss man sich vorerst nicht darum kümmern, was man täglich auf dem Tisch hat.

Quellen:

Zeitung: Schweiz am Sonntag, 13.4.2014, „Der Armeechef rät der Bevölkerung Notvorräte anzulegen.“ und Interview auf S. 2 und 3.
http://alles-schallundrauch.blogspot.ch/2014/04/schweizer-armeechef-empfehl.html

„Wer sich nicht selber wehren kann, dem diktiert die Geschichte, was er zu tun hat.“
André Blattmann,
Chef der Schweizer Armee

Weshalb Nein zum staatlich diktierten Mindestlohn

rmb. Was sind die Wurzeln des Wohlstandes in der Schweiz? Hier lebt eine Bevölkerung, die sich in entscheidenden Situationen stets als innovativ und anpassungsfähig gezeigt hat. Die Schweizer sind sich gewöhnt, selber anzupacken und nicht immer sofort nach dem Staat zu schreien. Es kann nicht sein, dass alle gesellschaft-

lichen und wirtschaftlichen Tätigkeiten durch den Staat – genauer: durch die Bürokratie des Staates – kontrolliert werden müssen. Deshalb braucht es keine Mindestlohn-Regulierung. Mit einem flächendeckenden Mindestlohn werden die wirtschaftlich unterschiedlichen Regionen allesamt gleichgeschaltet. Lebenshaltungs-

kosten, Lohnniveau, Steuerbelastung, Mietpreise, Topographie und wirtschaftliche Strukturen können nicht über einen Kamm geschert werden.

Quelle:

Zeitung: Schweizerzeit Nr.7, 11.4.2014, „Nein zum staatlich diktierten Mindestlohn“ und „Unsinnige Auswirkungen“.

Schweizer Uhrenfabrikant weist US-Terrorspezialisten ab

US-Sicherheitsbehörden wollten Fabriken der Swatch Group in der Schweiz kontrollieren. Konzernchef Nick Hayek: „Sie wollten wahrscheinlich überprüfen, ob es möglich wäre, Sprengstoff, Gift oder was auch immer in den Uhrwerken zu verstecken. Sie sprachen von Terrorgefahr.“ Doch Hayek wies das Begehren ab: „Njet. Keine Diskussion, kommt nicht in Frage.“ Die Amerikaner hätten gedroht, „dass wir dann Schwierigkeiten beim Import bekommen könnten.“ Pas-

siert sei jedoch nichts.“ Kommentar eines Leserbriefschreibers: Endlich ein großer Schweizer Unternehmer der sich im Geiste Tells* nicht von den US-Gesslerallüren beeindruckt lässt. All die vor den USA niederknieenden Banken, wie auch andere Unternehmen, sollten sich ein Beispiel daran nehmen. Die Begebenheit deckt eine altbekannte Taktik auf: Wenn unver-schämte Forderungen gestellt werden, folgen zeitgleich Androhungen im Falle einer Nichtko-

operation. Doch wie der Fall der Swatch Group zeigt, stände den Schweizer Unternehmen eine Besinnung auf die urschweizerischen Freiheitsideale gut an. Dann müssten sie sich nicht ständig von den machtbesseren USA erpressen lassen!

*Wilhelm Tell, Freiheitsheld der Schweiz, der sich nicht vor dem Hut des Reichvogts Gessler verneigte.

Quelle:

Originalartikel: Zeitung: Schweiz am Sonntag vom 6.4.2014 „Das große Interview mit Nick Hayek“ Leserbrief von M.B.

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 26.4.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



www.anti-zensur.info

www.klagemauer.tv

www.panorama-film.ch

www.stimmvereinigung.org

www.agb-antigenozidbewegung.de

www.sasek.tv

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTlich
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 23/14: BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BILDUNGSPLÄNE ~

INTRO

Können Sie sich vorstellen, dass schwarz gekleidete, maskierte Eltern mit ihren Kindern eine Sitz-Blockade errichten und den Demonstrationszug am „Christopher Street Day“ zum Abbruch bringen? Was würde passieren, wenn die gleichen Eltern die Teilnehmer einer Schwulen- und Lesben-Demo schlagen, bespucken und mit Pfefferspray verletzen? Würden Politik und Medien dazu schweigen? Den besorgten Eltern, die kürzlich in Köln friedlich gegen Inhalt und Umfang der staatlichen Sexualerziehung in der Schule demonstrierten, ging es genauso – allerdings mit umgekehrtem Vorzeichen. Ähnlich erging es auch den Familien in Baden-Württemberg, die von ihrem Demonstrationsrecht Gebrauch machten und ihre Stimme gegen den neuen Bildungsplan erhoben. Gewaltanwendung gehört offensichtlich zum Demokratieverständnis der „Regenbogenszene“. Da die Medien hierzu schweigen bzw. die Tatsachen verdrehen, bringt diese S&G-Sonderausgabe unterdrückte Gegenstimmen zur Berichterstattung über den umstrittenen Bildungsplan in Baden-Württemberg. Dass dieser nun aufgrund zahlreicher Proteste auf 2016 verschoben wird, darf durchaus als Etappensieg für die engagierten Eltern gewertet werden.

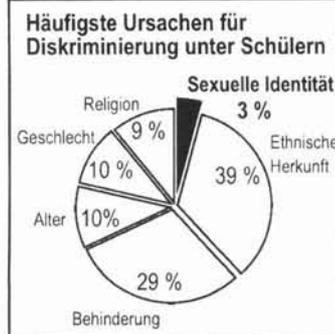
Die Redaktion (cm.)

Die Landesregierung hat jede Verhältnismäßigkeit verloren

kw. Gemäß Bundesstatistik werden Schüler aus folgenden Gründen diskriminiert: Ethnische Herkunft 39 %, Behinderung 29 %, Alter 10 %, Geschlecht 10 %, Religion 9 % und sexuelle Identität 3 %.

Diese Zahlen werfen die Fragen auf: Warum soll ausgerechnet die Akzeptanz sexueller Vielfalt in allen fünf Leitprinzipien des neuen Bildungsplanes verpflichtend gelehrt werden? Warum werden Gruppen, die von Diskriminierung in weit größerem Um-

fang betroffen sind, im Bildungsplan nicht einmal erwähnt? Hier hat die Landesregierung jedes Maß der Verhältnismäßigkeit verloren. Geht es am Ende gar nicht um den Schutz von Minderheiten gegen Diskriminierung? Um welche Ziele geht es wirklich? Vehement wehrte sich Kultusminister Andreas Stoch stets gegen Vorwürfe, dass hier eine Umerziehung stattfinden soll. Lesen Sie dazu den nachfolgenden Artikel und bilden Sie sich selber eine Meinung.



Quelle:
www.youtube.com/watch?v=1-w85YLm43I

Ist eine sexuelle Umerziehung geplant?

ah. „Woher glaubst du, kommt deine Heterosexualität? Wissen deine Eltern, dass du heterosexuell bist? Es wurden Verfahren entwickelt, die es dir möglich machen, dich zu ändern, falls du es wirklich willst. Hast du schon einmal in Betracht gezogen, eine Elektroschocktherapie zu machen?“ Das sind Fragen aus einer Broschüre zur Gestaltung des Unterrichts einer 7. Klasse, empfohlen von der GEW* Ba-

den-Württemberg und dem Arbeitskreis Lesbenpolitik des Vorstandsbereichs Frauen. Allen Beteuerungen des baden-württembergischen Kultusministers zum Trotz zeigen diese Fragen offensichtlich, zu welchen Auswüchsen der Bildungsplan führen kann. Der Vorwurf der Umerziehung von Seiten der Bildungsplankritiker erweist sich somit als durchaus berechtigt. Aufgrund heftiger Bürger-

proteste hat die GEW die Broschüre nun von ihrem Server verschwinden lassen bzw. blockiert den Zugang. Widerstand lohnt sich!

* Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft

Quellen:
www.kath.net/news/44892
http://sciencefiles.files.wordpress.com/2014/02/l-s-lebenswesen_2013_web.pdf
www.medrum.de/content/die-umstrittene-gew-broschue-re-und-ihr-fragebogen-zur-heterosexualitaet

Grundrecht auf Kindererziehung durch die Eltern wird in Frage gestellt

mc. „Homosexualität auf dem Lehrplan – Droht uns die moralische Umerziehung?“ Das war das Thema der ARD-Sendung „Menschen bei Maischberger“ vom 11. Februar 2014. Gemeinsam mit einem homosexuellen Bundestagsabgeordneten, einer Buchautorin und einem Transvestiten versuchte Frau Maischberger zwei Vertreter der Petition gegen die neuen baden-württembergischen Bildungspläne von der Notwendigkeit der neuen Lehrpläne zu über-

zeugen. Deren Auffassung, dass das Thema der „sexuellen Orientierung“ auf den Sexualkundeunterricht beschränkt und ansonsten vor allem der elterlichen Fürsorge anvertraut bleiben sollte, wurde nicht toleriert. Fazit: Wer sich zu einer gesunden Familie bekennt und das im Grundgesetz* verankerte Erziehungsrecht der Eltern in Anspruch nehmen möchte, sieht sich dem Vorwurf ausgesetzt, „mittelalterliches Gedankengut“ zu pflegen – zumindest in

den öffentlich-rechtlichen Medien.

* Art. 6 Abs. 2 Satz 1 GG: „Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht.“

Quellen:
www.ardmediathek.de/das-erste/menschen-bei-maischberger/homosexualitaet-auf-dem-lehrplan-droht-die-moralische?documentId=19648186
www.youtube.com/watch?v=JhNN2Cpcedo

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Pädophile – jetzt Opfer statt Täter?

jf. Die Welt am Sonntag leiste sich am 2. März 2014 einen doppelseitigen Artikel über Pädophilie, dargestellt als ein „unheilbares Verlangen“ und eine Neigung, mit der man unveränderlich geboren wird. Zitat: „Solange jeder, der das Pech hat, mit dieser Neigung geboren worden zu sein, mit einer Hexenjagd rechnen muss, wird es [das Outing] weiter ein Tabu bleiben.“ Faktisch wird mit dieser Argumentation Pädophilie als Laune der Natur dargestellt. Da ist es also wieder:

Das altbekannte Schema, indem der Täter zum angeblichen Opfer wird, das eigentliche Opfer jeden Schutz verliert und die Gesellschaft das Ganze am Ende sogar noch gut heißen muss, um sich nicht dem Vorwurf der „Pädophobie“ aussetzen. Ohne rechtzeitigen und massiven Widerstand ist es wahrscheinlich nur noch eine Frage der Zeit, wann auch Pädophilie Eingang in die Lehrpläne findet.

Quelle:

Zeitung: Welt am Sonntag vom 2.3.2014: „Kampf gegen Dämonen“

„Interessiert die Jugend für Sex und ihr bekommt sie ohne Schwierigkeiten in eure Gewalt.“

Wladimir Iljitsch Uljanow, genannt Lenin

Soll der Bildungsplan auch der Pädophilie* die Tür öffnen?

kw. Auch der wegen Vertriebs von Kinderpornografie vorbestrafte Dieter Gieseck – der vermutlich bekannteste Pädophilen-Lobbyist in Deutschland – hat die Petition für den Bildungsplan mitunterzeichnet. In einem Interview betonte er, dass sich die Pädophilen auch als Teil der von der Landesregierung geforderten sexuellen Vielfalt sehen und auch sie von diesem Bildungsplan profitieren werden. Dass ausgerechnet die einzige von den Grünen geführte Landesregierung Deutschlands diesen Bildungsplan gegen jeden Widerstand durchsetzen will, wirft

die Frage auf: Soll hier durch das Propagieren von Toleranz auch Pädophilenkreisen ein Sprungbrett für deren widerrechtliche Ziele geboten werden? Nur durch ein klares Nein zu diesem Bildungsplan könnten die Grünen den Verdacht, Pädophilie hoffähig machen zu wollen, ausräumen und mit ihrer pädophilen Vergangenheit endlich konsequent aufräumen.

* Sex mit Kindern

Quellen:

www.freiewelt.net/interview/padophile-werden-langfristig-vom-bildungsplan-profitieren-10027597/
www.derwesten.de/politik/wie-die-gruenen-spitze-den-paedophilie-skandal-totschweigt-id8351824.html

Medienlüge: Bewusst falsche Darstellung der Gewalttätigkeit

kw. In der ARD-Sendung „Kontraste“ vom 6. Februar 2014 wurden die Gegner des Bildungsplanes als Aggressoren dargestellt. Bilder von der Demo in Stuttgart wurden wie folgt kommentiert: „Eltern laufen Sturm“, „Spürbare Feindseligkeiten bei der Demo in Stuttgart“ oder auch „Wütende Proteste [der Bildungsplangegner]“. Diese Darstellung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen

steht in völligem Gegensatz zum tatsächlichen Sachverhalt. Dass vor allem randalierende Demonstrationsgegner, die dem lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Lebensstil (kurz: LSBTTIQ) angehören, Gewalt als Mittel zur Durchsetzung ihrer Interessen eingesetzt haben, belegen die als Quellen angegebenen Film-aufnahmen. Das wirft Fragen

auf: Wer hat ein Interesse an bewusst verdrehter Berichterstattung? Welchen Fernsehbildern können wir noch trauen? Ist dies nur die Spitze des Eisberges? Wie dick ist der Filz der Medienlügen?

Quellen:

www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=bildung&id=2224
www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=bildung&id=2223
www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=bildung&id=2255

Wer finanziert die gewaltbereiten Gegendemonstranten?

wk. Am Samstag, den 5. April 2014, fand die dritte Großdemonstration gegen die Bildungspläne in Baden-Württemberg statt. Die ca. 2.500 Teilnehmer mussten durch etwa 500 Polizeibeamte geschützt werden. Denn das „Antifaschistische Aktionsbündnis Stuttgart & Region“ hatte im Vorfeld auf seiner Homepage nicht nur zum Stören und Blockieren dieser rechtmäßigen Demonstration aufge-

rufen, sondern auch zum Vermummten, um eine Strafverfolgung unmöglich zu machen. Da Demonstrationen gegen die Frühsexualisierung der Kinder regelmäßig und planmäßig gestört werden, stellt sich die Frage: Sind solche gewalttätigen Ausschreitungen systematisch organisiert? Waren die Randalierer vielleicht wiederum bezahlte Aktivisten, so wie bei den Krawallen gegen die Familienkonferenz des Compact

Magazins im November 2013? Dort wurde die Störaktion der ca. 400 vermummten „Antifaschisten“ von SPD und Linkspartei finanziell unterstützt.

Quellen:

http://demofueralle.wordpress.com/2014/04/11/wir-kommen-wieder/#more-346
www.compact-magazin.com/compact-konferenz-grosser-sieg-fuer-die-meinungsfreiheit-und-die-familie/

Schlusspunkt •

“Kinder, die sexuell stimuliert werden, sind nicht mehr erziehungsfähig.“

Sigmund Freud

“Die Durchsetzung der sozialistischen, proletarischen Diktatur erfordert die Beseitigung des Mittelstandes, Zerstörung der Familie und Ausschaltung der christlichen Religion durch allgemeine Sexualisierung“.

Friedrich Engels

Offensichtlich sind heute die gleichen Drahtzieher am Werk wie in der damaligen Zeit. Deren Ziel ist es, jede Widerstandskraft gegen die von ihnen geplante Ein-Welt-Diktatur schon im Kindesalter zu brechen. Es gibt nur einen, der sie stoppen kann: das Volk!

Die Redaktion (cm.)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 2.5.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN.
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS

DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 24/14 ~

INTRO

Am 18. Mai 2014 stimmen wir Schweizer über den Kauf der neuen Kampffjets „Gripen“ ab. Wie zu Beginn des Ersten Weltkrieges vor genau 100 Jahren, versuchen uns wieder mächtige Lobbyisten zu entwarfen – ausgerechnet jetzt sollen wir Teile unserer Lufthoheit abgeben? An wen? An die USA vielleicht? Möge sich die Geschichte nicht wiederholen! Dazu ein Zitat aus den 1920er-Jahren, gelesen im „Werdenberger Jahrbuch“ 2014: „Aufgrund der Annahme, dass es in Europa nie mehr einen derartigen Krieg geben würde, und beflügelt von pazifistischen Strömungen in Teilen der Bevölkerung, vernachlässigte die Schweiz ihr Wehrsystem. Die damals ohnehin schon nicht hochgerüsteten Wehrmaßnahmen wurden drastisch reduziert.“ Im Zusammenhang mit der Gripenbeschaffung herrscht gerade eine ähnliche Stimmung. Aus dem Kreis der Gegner hört man auch völlig unbewiesene Scheinargumente wie etwa: Die Kosten von zirka drei Milliarden, für einen Zeitraum von zehn Jahren, könne sich die Schweiz nicht leisten. Wenn das so wäre, könnte sich die Schweiz z.B. die Entwicklungshilfe erst recht nicht leisten, denn diese verschlingt schon in einem einzigen Jahr drei Milliarden.

Ivo Sasek/nz

Moderne Rekrutierung – wie man Kriege am Leben erhält

dec. Der britische „Guardian“ berichtete Ende Nov. 2013, dass „die Regierung in Saudi-Arabien ‚dschihadistischen‘ Gefängnisinsassen die Freiheit anbiete, wenn sie sich im Gegenzug dazu verpflichten, in Syrien gegen die Assad-Regierung zu kämpfen.“ [...] Bereits seit Jahresbeginn 2013 sollen so 1.200 zum Tode Verurteilte den Krieg in Syrien

gewählt haben. „Dabei arbeite die ‚Saudi-Diktatur‘ eng mit Jordanien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Ägypten und Israel zusammen. Saudi-Arabien schleuse auch Waffen ins Krisengebiet, [...] und israelische Raketen und schweres Geschütz würden mit Unterstützung der USA [...] illegal ins Land eingeschleust.“

Ohne diese Unterstützung hätte es wohl keinen Krieg in Syrien geben können.

*Der Dschihadismus ist eine militante Form des radikalen Islamismus. Als wichtigster Träger gilt al-Kaida.

Quellen:

www.gegenfrage.com/saudis-schicken-haefilinge-zum-kampf-nach-syrien/
www.klagemauer.tv
(Sendungen vom 5. und 17.1.2013)

Mit zweierlei Maß gemessen

jb. Am 3. April 2014 berichtete die Schweizer Gratiszeitung 20 Minuten von einer Untersuchung des US-Senats. Darin wurde die Nutzlosigkeit der CIA-Folteraktivitäten bewiesen. Die grausamen, jetzt als unnötig (!) erwiesenen Folteraktivitäten wurden im 20 Minuten-Bericht nicht kritisiert. Sechs Tage später publizierte dieselbe Zeitung einen Bericht über den nordkoreanischen Machthaber Kim Jong-un. Laut einer „üblicherweise verlässlichen Quelle“ habe dieser einen Vizeminister mit dem Flammenwerfer umbringen lassen. „Seine Brutalität kennt keine Grenzen ...“ tönt es dann im Boulevard-Stil. Offenbar wiegen jahrzentelange Gräueltaten einer Weltmacht, die von der ganzen Welt die Einhaltung der Menschenrechte fordert weniger, als eine mögliche Bluttat des Führers eines kleinen Volkes. Die Berichterstattung der Medien schreit zum Himmel ...

Quellen:

www.20min.ch/ausland/news/story/23155021
www.20min.ch/ausland/news/story/16776612

„Wer mit zweierlei Maß misst, führt Böses im Schilde.“
(Weisheit in allen Religionen)

Die EU ist ein Kriegsobjekt

im. Die Apparatschicks in der EU scheinen zunehmend nervös zu werden. Sie spüren, dass ihnen die Felle davonschwimmen und handeln zunehmend nach dem Motto: Und bist Du nicht willig, dann brauch' ich Gewalt. Die Bevölkerungen wollen weder Euro noch EU, dürfen darüber jedoch nicht abstimmen. Die Griechen werden unter dem Titel „Austeritätspolitik“ enteignet. Das heißt, sie müssen ihre staatlichen Betriebe und Infrastrukturen an

ausländische Investoren verkaufen. Immer deutlicher tritt zutage, was eigentlich alle schon wissen: Die EU ist ein Kriegsprojekt – kein Friedensprojekt. Die Nobelpreisträger Obama und EU zermalmen alles, was sich durch wirtschaftliche Gewalt nicht zentralisieren und privatisieren lässt. Die Meinung der Menschen in den Heimaten fernab von Brüssel ist nicht gefragt. *strenge wirtschaftliche Einschränkung

Quelle:

CH-Zeit Nr. 8, Postfach 23, 8416 Flaach

Belgien: Euthanasie für Kinder

bm. Am 13. Februar 2014 hat das belgische Parlament mit 86 zu 44 Stimmen beschlossen, aktive Sterbehilfe für Kinder zuzulassen. Der belgische König hätte das Gesetz stoppen können, wenn er dessen Unterzeichnung verweigert hätte. Trotz einer Petition von über 200.000 Unterschriften, die ihn ersuchten, besagtes Gesetz nicht zu bejahen, unterschrieb König Philipp das Gesetz zur Ausweitung der Sterbehilfe auf Minderjährige. Die von Wissenschaftlern vorgeschlagene nachgeburtliche Abtreibung kann somit bereits umgesetzt werden. (Siehe S&G Nr.71/13)

Quelle:

Infoblatt <<Mamma-Info>> Nr. 32
März/April 2014, S. 5: „Belgien: Abtreibung und Euthanasie verbinden sich“

Es lohnt sich genau hinzusehen

vb. 2013 waren auf meiner Steuererklärung ohne Grund einfach 14.000 Schweizer Franken (CHF) mehr Einnahmen aufgeführt, als ich angegeben hatte. Ich bin ja kein Spezialist, aber zum Glück habe ich das realisiert. Meine diesbezügliche Einsprache wurde nicht akzeptiert. Erst als ich mich anschickte dies gerichtlich anzufechten, war der Steuerbeamte bereit, meine Angaben nochmals nachzuprüfen. Als Folge davon muss ich jetzt 1.500 CHF weniger Steuern bezahlen. Liebe S&G-Leser, es lohnt sich den Steuerentscheid zu überprüfen. Auf allen Lebensgebieten ist heute der zweite Blick nötiger denn je.

Quelle: Zeugenbericht

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Israelisches Gesundheitsministerium warnt vor WLAN¹

mw. Anlässlich des flächendeckenden WLAN-Netzwerkes an Schulen schrieb der stellvertretende israelische Gesundheitsminister Yaakov Litzman 2012 an Bildungsminister Gideon Sa'ar: „Ich fürchte wirklich, dass der Tag kommen wird, an dem wir alle wehklagen werden über den nicht rückgängig zu machenden Schaden, den wir mit unseren eigenen Händen den künftigen Generationen antun.“ Bereits 2011 hat der Europarat Empfehlungen gegen den Einsatz von Mobiltelefonen, DECT-Telefonen, WiFi- oder WLAN-Systemen an Schulen ausgesprochen. Die weltweit größte Industrievereinigung der Mobilfunkanbieter (GSMA) hielt damals mit dem Argument dagegen, dass es viele Untersuchungen gegeben habe, die belegen würden, dass die gel-

tenden Sicherheitsbestimmungen den Schutz aller Personen gewährleisten. Dabei hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Mobilfunkstrahlung im selben Jahr, als „mögliches Karzinogen“², in die gleiche Gefahrenklasse (2B) wie das fast überall verbotene Pflanzengift/Pestizid DDT eingestuft.

¹ drahtlose Internet-Verbindung mit getakteter Funkstrahlung
² eine Substanz oder Strahlung, die Krebs erzeugt

Quellen:

<http://news.naturalscience.org/2012/01/01/europarat-fordert-wende-in-der-mobilfunkpolitik/>
www.zeitschrift.com/artikel/kinder-juendliche-bleibende-hirnschaeden-dank-smartphones#.U2s419nRO70
 Dokumentarfilm: „Mobilfunk – die verschwiegene Gefahr“:
www.kla.tv/index.php?a=showdocumentary&blockid=115&id=1019&autoplay=true

„Mächtige Industriefirmen wollen die Öffentlichkeit aus Eigennutz zu dem Glauben verleiten, dass solch hochfrequente Strahlung [...] harmlos sei, aber das ist nicht wahr!“

Dr. Marta Herbert, Kinderneurologin und Hirnforscherin an der Harvard Universität/USA

Deutsche TV-Talk-Shows: Vom Mainstream abweichende Meinungen unerwünscht

ap. ARD und ZDF nutzen Talk-Shows offensichtlich nicht nur zur Unterhaltung eines Millionenpublikums, sondern insbesondere wohl auch zur systemkonformen Meinungsmanipulation. Dazu soll es Vorgaben aus Berlin und Brüssel geben. Ein Insider der Medienlandschaft hat sich nun anonym an den Buchautor Heiko Schrang* gewendet und ihm davon berichtet, dass es für die Spitze der Moderatoren in Deutschland spezielle rhetorische Schulungen geben soll. In diesen Schulungen sollen die Moderatoren lernen, wie sie mit Gästen umzugehen ha-

ben, die eine systemkritische Haltung (z.B. Euro / EU / Einwanderungsdebatte etc.) vertreten. Demnach soll jeder systemkritische Gast denunziert, unglaubwürdig gemacht und in Frage gestellt werden.

Fazit: Wer weniger Fernsehen konsumiert und dafür mehr S&G liest, hat mehr Durchblick.
 *Heiko Schrang ist Buchautor, Redakteur, Verleger und Vermögensberater.

Quellen:

www.macht-steuert-wissen.de/artikel/183/der-geheimplan-hinter-markus-lanz-skandalsendung.php
www.youtube.com/watch?v=0xS7q5sZnu0

Ein Himmel voller Verschwörer...

hm. ... so lautet ein Artikel von Marcel Keiffenheim aus dem Greenpeace-Magazin 5/04 zum Thema Chemtrails und Klimabeeinflussung. Darin fällt auf, in welch verachtendem Ton Keiffenheim die Beobachtungen und fundierten Dokumentationen seines ehemaligen Greenpeace-Kollegen Werner Altnickel auf- und angreift. Er wird quasi als paranoider Verschwörungstheoretiker,

und seine Hinweise als absolut abwegig dargestellt, und das trotz der erdrückenden Beweislast hinsichtlich Chemtrails und Klimabeeinflussung. Welchen „Beweis“ kann Keiffenheim eigentlich für seine Behauptung erbringen?

Quellen:

<http://greenpeacemagazin.de/index.php?id=3121>
<http://sauberer-himmel.de>
<http://chemtrail.de>

Methadon: der Albtraum des legalen Drogendaseins

Ziel des Methadon-Programms ist es, Heroinabhängige mittels Abgabe eines „Ersatzmedikaments“ in ein drogenfreies Leben zu führen. Nun ist ans Licht gekommen, dass das Suchtpotential von Methadon jenes von Opiaten wie Heroin und Morphium um ein Vielfaches übersteigt und der akute Entzug im Vergleich zu allen anderen Opiaten mindestens dreimal so lang ist. Die Patienten müssen sich auf eine ca. ein Jahr dauernde Entwöhnungsphase einstellen, die sich durch Schlaflosigkeit, Alpträume, Depressionen, Panikattacken und suizidale Vorstellungen auszeichnet. Es ist an der Zeit, das Methadon-Programm [...] einer kritischen Prüfung zu unterziehen und es gründlich zu reformieren.

Quelle:

Auszug aus Originalartikel:
www.ulmerecho.de/ArchivUlmerEcho/UE2-04/themen/Artikel02.html

Europäischer Gerichtshof erklärt Gesetz zur Vorratsspeicherung für ungültig

uw. Nach vielen eingereichten Klagen und einigen Jahren Wartezeit, hat der Europäische Gerichtshof (EUGH) am 8.4.2014 entschieden, dass jegliche Speicherung von Telefon-, Internet- und Handydaten auf Vorrat unzulässig ist. Die entsprechenden Gesetze in allen europäischen Mitgliedsländern verlieren rückwirkend ihre Gültigkeit und die Daten müssen gelöscht werden. Sollte nun der EUGH für unsere Bürgerrechte streiten? Immerhin ist bekannt geworden, dass EU-Freund Obama (USA, hier die NSA) in der Lage ist, sämtliche Telefon- und Internetdaten fast der ganzen Welt auszuspiionieren und über Jahre zu speichern ...

Quellen:

http://derstandard.at/plink/1395364558993?_pid=36913360

Schlusspunkt •

EIN WEITERER GRUND SEIN HANDY ZU ENTSORGEN!

WIRST AUCH DU ÜBERWACHT?

MEHR INFOS ZUM THEMA MOBILFUNK IM DOKUFILM MOBILFUNK - DIE VERSCHWIEGENE GEFAHR UNTER WWW.KLAGEMAUER.TY

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 9.5.14 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. Redaktion: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage Abonnentenservice: www.anti-zensur.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein</p>	
<p>www.anti-zensur.info</p>	<p>www.klagemauer.tv</p>	<p>www.panorama-film.ch</p>	<p>www.stimmvereinigung.org</p>
<p>www.agb-antigenozidbewegung.de</p>		<p>www.sasek.tv</p>	

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN.
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 25/14 ~

INTRO

Jahrelang habe ich geforscht, welcher Einfluss unter den zahllosen Bedrohungen eigentlich der gefährlichste ist ... ist es die CIA, der Mossad, die Wallstreet, die Pharma, die EU, die NATO oder gar al-Qaida usw.? Heute steht meine Meinung fest: Gefährlicher als alles, was genannt werden mag, ist unsere eigene Passivität! Zwar begafften wir konsequent all die aufkommenden Gefahren im Fernseher, lassen uns über alles und jedes informieren – die Verantwortung dafür delegieren wir dann aber kategorisch an irgendwelche „Dritte“ ab. „Das ist Sache der Staatsanwaltschaft“, sagen wir z.B., „dafür haben wir sie eingesetzt“. Richtig! Aber dann tretet dieser jetzt endlich einmal ebenso kategorisch in den Arsch! Sie regt sich nämlich nicht, wenn wir ihr die kriminellen Machenschaften nicht auch hartnäckig mittels Strafanzeigen delegieren! Doch genau hierin liegt unser Schwachpunkt. Ohne Fußtritt bleiben wir allesamt passiv! Und genau so lassen wir seit je das Übel in aller Welt aufkommen. Schluss also mit dem ewigen „Abdelegieren“ – delegiert wieder! Erstattet Strafanzeigen! Diese sind kostenfrei, solange Ihr keine persönlichen Ansprüche stellt. Handeln unsere Volksvertreter aber nicht, so lasst sie uns austauschen gegen solche, die etwas tun – das kann man nämlich! Ivo Sasek

Jetzt offiziell:

Ukrainische Übergangsregierung wird von US-Geheimdiensten unterstützt

uw. Was seit langem als russische Propaganda in westlichen Medien verunglimpft wurde, wird jetzt aus deutschen Militätkreisen bestätigt: Die ukrainische Übergangsregierung wird von amerikanischen Spezialisten der CIA und des FBI beraten. Das erklärt auch den Besuch von CIA-Direktor John Brennan Mitte April in der Ukraine. Ob es

wirklich nur „Beratungen“ sind, bleibt angesichts der Tatsache, dass englischsprachige Spezialeinheiten im Osten der Ukraine im Einsatz sind und es weitere Tote und Verletzte gibt, fraglich. Derweil beklagte Russland am 2.5.2014 vor dem UN-Sicherheitsrat, dass die Übergangsregierung der Ukraine nach jedem Besuch eines amerikanischen

Abgesandten ihre Militärationen ausweitet und verschärft.

Quellen:

www.faz.net/aktuell/politik/ausland/jazenjuk-in-odessa-prorussische-demonstranten-stuermen-polizeihauptquartier-12922331.html
<http://webtv.un.org/meetings-events/security-council/watch/ukraine-security-council-7167th-meeting/3531650756001>

Bravo: Russland bleibt frei von Gen-Food

Am 5. April 2014 sprach der russische Ministerpräsident Dmitri Medwedew ein Verbot für den Import gentechnisch veränderter Organismen aus. In einer Rede sagte er: „Wir haben nicht die Absicht, gentechnisch veränderte Nahrungsmittel zu entwickeln oder ihren Import in unser Land zu genehmigen. Wir

sind damit zufrieden, uns mit normalen Nahrungsmitteln zu versorgen. Wenn die Amerikaner gern Gentechnikprodukte essen, so sollen sie es tun. Wir brauchen das nicht, wir haben genug Raum und Chancen zur Produktion organischer Nahrungsmittel.“ Damit hat Russland Monsanto und Co. eine

schwere Niederlage beschert, die gehofft hatten (mit Gewalt und Bestechung?), auch den russischen Markt erobern zu können. Bravo, Herr Medwedew!

Quelle:

Originalartikel
<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/f-william-engdahl/moskau-verpasst-monsantos-gvo-eine-herbe-niederlage.html>

Gen-Mais Zulassung in der EU

ap. Am 12. Februar 2014 wurde die Zulassung der umstrittenen Gen-Maissorte 1507 in der EU durch die Stimmenthaltung der deutschen Bundesregierung ermöglicht. Die Enthaltung Deutschlands verunmöglichte das Erreichen der qualifizierten Mehrheit der EU-Mitgliedsländer gegen diese Entscheidung. Nun wird die EU-Kommission den Lebens-

mittelkonzernen „Pioneer“ („DUPONT“) und „Dow Chemical“ die Erlaubnis zum Anbau von Gen-Mais 1507 in Europa erteilen. Neben dem Gen-Mais „MON 810“ von „Monsanto“ ist „Mais 1507“ die zweite Gen-Maissorte in der EU, die sowohl als Futtermittel als auch als Lebensmittel zugelassen wird. Laut Umfragen haben sich im Vorfeld 88 Prozent der Deutschen gegen den

Gen-Mais 1507 ausgesprochen. Hieran sieht man wieder, wie viel der Volkswille bei der Bundesregierung noch zählt.

Quellen:

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/02/11/eu-staaten-ueber-gen-mais-zerstritten-industrie-hat-das-letzte-wort/>
www.keine-gentechnik.de/bibliothek/zulassungen/dossier-1507-mais.html
www.tagesschau.de/inland/genmais180.html

Weltweiter Protestmarsch gegen Monsanto

sp. Am 24. Mai findet weltweit in verschiedenen Städten der „March against Monsanto“ statt, u.a. auch in Bregenz, Vorarlberg. Startpunkt ist beim Seeparkplatz um 14:00 Uhr, gegenüber dem Bahnhof von Bregenz. Die nächste größere

Demo findet in Zürich bzw. München zur gleichen Zeit statt. Es geht darum, wieder ein Zeichen zu setzen, dass wir weder genetisch veränderte Lebensmittel noch giftige Chemikalien in unserer Nahrung haben wollen! Auch die Geschäftspraktiken

dieses Konzerns sind auf die Schärfste zu verurteilen.

Quellen:

www.news.at/a/selbstmorde-indien-der-tod-indiens-bauern-336560
<http://soepps.wordpress.com/>
www.march-against-monsanto.com/p/blog-page_5.html

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Enthüllungen über Basler Aufklärungsunterricht

juh. Externe Fachpersonen führten an einer Schweizer Sekundarschule im Kanton Baselland unter Ausschluss der Lehrerschaft obligatorische Sexualkunde durch. Die externen Fachpersonen der AIDS-Hilfe Basel stellten den Schülern Fragen über ihr intimes Privatleben, gaben Anleitungen zur Orgasmus-Stimulation, motivierten zur Masturbation und verteilten Kondome – bei Schülern, die teilweise erst 12 Jahre alt waren. Die Zitate aus dem von den

Schülern selber verfassten Enthüllungsbereich in der „Basler Zeitung“ sind zu unflätig, als dass man sie hier aufführen könnte. Besorgte Eltern aus allen Landesteilen rufen die Staatsanwaltschaften auf, den Artikel 187 des StGB zur Anwendung zu bringen und die Sexualstraftäter zu bestrafen: „Wer ein Kind unter 16 Jahren (...) zu sexuellen Handlungen verleitet, (...) wird mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren oder mit Gefängnis bestraft.“

Quellen:
Basler Zeitung vom 13.2.2014: „Sex an der Schule – Schüler geben Einblick in ihren Aufklärungsunterricht“, „Unkontrollierte Aids-Aufklärer an der Schule“, „Der Besuch der Sextante D.“
<http://bazonline.ch/basel/land/Der-Besuch-der-Sextante-D/story/21578252>
„Urväter der Frühsexualisierung“ von Panorama-Film:
www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=bildung&id=303
Film „Zwischen Aufklärung und Pornographie“:
www.youtube.com/watch?v=MY4X11Qbfg

Geo-Engineering – gegen Erderwärmung oder gegen Erdenbürger?

ga. Ein Programm von Geo-Engineering* ist das Besprühen aller EU-Länder mit sogenannten Chemtrails. Unter Geheimhaltung vor den betroffenen Völkern versprühen zahllose Flugzeuge beinahe täglich Metallpartikel, welche verheerende Auswirkungen auf Mensch und Landwirtschaft haben – offiziell, um die Erde vor Erwärmung zu schützen. Diese versprühten Mik-

rofasern nisten sich im Körper ein und entziehen ihm Eisen und Sauerstoff. Die Folgen sind Müdigkeit und Krankheiten. Josefine Fraile spricht offen von einem Attentat und Völkermord. „Wieso redet man in den öffentlichen Medien immer über Klimawandel und CO₂ und nicht über die Lebensgefährdung ganzer Völker durch Geo-Engineering und Klima-Manipulation?“ fragt Frai-

le. Wie lange schweigt die Staatsanwaltschaft noch tatenlos dazu?

*Geo-Engineering bezeichnet vorläufige und großräumige Eingriffe mit technologischen Mitteln in gechemische oder biogeochemische Kreisläufe der Erde.

Quellen:
www.youtube.com/watch?v=JvuPZVAipRs
www.weather-modification-journal.de/wetterkrieg-über-europa-geo-engineering-januar-2014/

Sendemast verweigert

dh. In Helmstadt (Bayern) gibt es in der Straße, in welcher der pensionierte Schullektor Hans Schmelzer wohnt, nur noch ein Haus ohne Krebspatienten. Schmelzer selbst ist zum zweiten Mal erkrankt, seine Frau erlag dem Krebs im Jahr 2004. Nach akribischen Recherchen steht für ihn fest: Auslöser für die Krebserkrankungen ist die Elektromogbelastung des 600 Meter entfernten Mobilfunk-Sendemastes, der mit 40 Richtungs- und 25 Mobilfunkantennen in die Region strahlt. „Vier Jahre nach Errichtung des Sendemastes traten die ersten Krebsfälle auf. Bis 2006 stieg die Zahl der Betroffenen auf 32 an“, berichtete Schmelzer. Mit Hilfe der Bundesnetzagentur ermittelte er die Hauptstrahlrichtung (HSR) der Antennen. Das

Ergebnis: Die Häuser der Betroffenen lagen alle in der entsprechenden Zone. Beim Infoabend der „Bürgerinitiative Mobilfunk“ im 130 km entfernten Kleinsendelbach stellte Schmelzer seine Recherchen vor. Die Kleinsendelbacher haben sich daraufhin geweigert,

der Telekom ein Grundstück zur Errichtung eines Sendemastes zur Verfügung zu stellen!

Quellen:
Erlanger Nachrichten vom 13.1.2014: „Verursacht der Mobilfunk Krebs?“
<http://cdn.nordbayern.de/region/erlangen/verursacht-der-mobilfunk-krebs-1.3390877>

Kunst als Deckmantel?

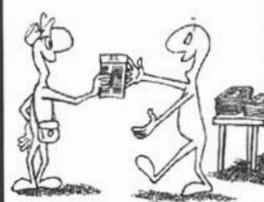
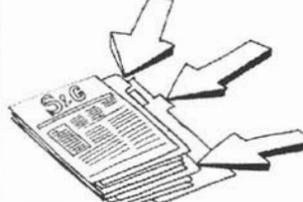
bla. Bei der Ausstellung „Geheimes Kabinett II“ ließen sich neben Hermann Nitsch* auch die beiden Transvestiten Lorena Trans und Conchita Wurst sowie der jüdische Antibabypillen-Erfinder Carl Djerassi nackt und in sexuellen Posen in 2.000 Jahre alte Fresken einbauen. Die Bilder, die auch Sex mit Tieren darstellen, sollen nach Italien auch in Spanien und Österreich gezeigt werden. Nachdem das italienische Nationalmuseum die Ausstellung ablehnte, hat Antonio Manfredi die Fotos nach Neapel geholt und ließ sich gleich selbst nackt beim Geschlechtsverkehr mit einer Meeresnymphe in die Ausstellung mit einbauen. Die Ausstellung war trotz der pornographischen und sodomitischen Darstellungen ab dem Alter von 14 Jahren zugänglich. Schützt der Deckmantel „Kunst“ die Initiatoren solcher und ähnlicher Entgleisungen vor Strafverfolgung?!

*Siehe S&G 58 u. 66/2013
 Moralisch wertvolle Filme sehen Sie unter „panorama-film.ch“.

Quellen:
Zeitschrift FOTOprofessionell Dez./Jan 2014
Tageszeitung Österreich vom 2.12.2013, Seite 11
www.oe24.at/kultur/Nitsch-Porno-Skandal-um-Austro-Maler-BILDER/123618757
www.heute.at/feizeit/kultur/art-23668,961621

Ökonomischer Schlusspunkt •

Allgegenwärtige Archive: Das S&G-Jahrbuch zum selbst Herstellen!

		
<p>Übers Jahr alle S&G-Ausgaben sammeln.</p>	<p>Am Jahresende das Register und den Themenindex bei uns beziehen.</p>	<p>Fertig ist das komplette S&G-Jahrbuch! Ein unentbehrlicher Fundus und Archiv unzensurierter Zeugenaussagen!</p>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 09.05.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.
Redaktion:
 Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein